

Untersuchungen zum Artenschutz

- Reptilien-

„REWE-Markt“ Sperenberg

(Landkreis Teltow-Fläming)



- 1 Veranlassung und Aufgabenstellung
- 1.1 Untersuchungsgebiet
- 2 Methodik
- 3 Ökologische Merkmale
- 4 Ergebnisse
- 5 Zusammenfassende Wertung
- 6 Quellennachweis
- 7 Anhang

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung des REWE Einkaufsmarktes in Sperenberg wurde das Planungsbüro IDAS mit der Untersuchung und Erfassung von Zauneidechsen beauftragt.

Ziel dieser Untersuchung sind Aussagen zur Populationsgröße und zu besiedelten Räumen von Zauneidechsen im Plangebiet. Des Weiteren sollen die Auswirkungen des Planvorhabens auf mögliche lokale Populationen der Zauneidechse beschrieben und Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände aufgezeigt werden.

1.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (siehe. Abb. 1) umfasst die Wohngrundstücke der Trebbiner Straße 3 und 4, deren Gärten und einen Teil des offenen Grünlands, welches direkt an die Hausgärten anschließt.

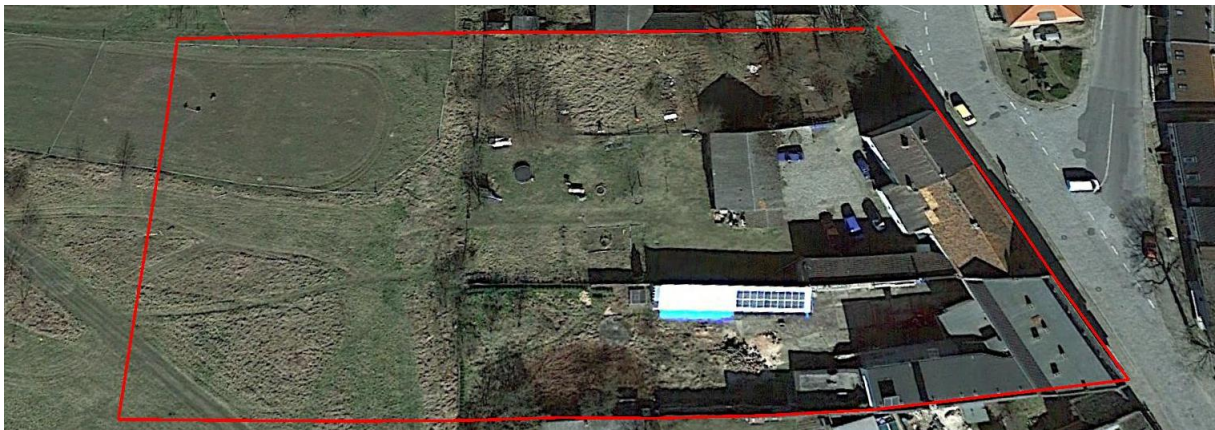


Abb. 1: Das UG „Sperenberg; Trebbiner Straße Nr. 3 und Nr. 4“ (Quelle: Google earth)

Es ist geprägt von stadttypischer Wohnbebauung einschließlich Nebengelass, Innenhöfen und großzügig bemessenen Hausgärten.

Während im Hausgarten Nr. 4 kurz gemähter Rasen dominiert, wachsen im Hausgarten Nr. 3 u.a. Holunder, Laubgebüsch und nicht heimische Hochstaudenfluren.

Den beiden westlichen Grundstücksgrenzen liegt kurzgrasiges Grünland an. Diesen Übergangsbereich kennzeichnen einzelne Laub- und Obstbäume, eine niedrig gehaltene Thuja-Hecke und Fliedergebüsch.

2 Methodik

Die Erfassung der Zauneidechsen erfolgte in Anlehnung an die methodischen Empfehlungen von Schnitter et al. (2006) in 4 Durchgängen bei warmer ($>18^{\circ}\text{C}$), sonniger und windstiller Witterung.

Dabei wurden jene Habitate, die für eine Besiedlung besonders geeignet waren (z.B. Bretter, Reisig- und Lesehaufen, Totholz) vor dem Betreten gezielt mit dem Fernglas abgesucht. Des Weiteren wurden lineare Transekte (Vermeidung von Doppelzählungen) mit definierten Wegstrecken abgelaufen (vgl. SCHMIDT & GRODDECK 2006). Die umliegenden suboptimalen Bereiche wurden flächig abgesucht. Außerdem wurden Anwohner bzgl. Reptiliensichtungen befragt.

Auf der Grundlage der Methodenstandards für die Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der FFH-Richtlinie (SCHNITTER et al. 2006) erfolgten vier Begehungen bei günstigen klimatischen Bedingungen (vgl. BLANKE 2004; SCHMIDT & GRODDECK 2006) im Mai. Die Erfassungen fanden an nachfolgend genannten Terminen statt.

1. Begehung: 20.05.2016
2. Begehung: 28.05.2016
3. Begehung: 04.06.2016
4. Begehung: 14.06.2016

Die Erfassung von Schlüpflingen konnte aufgrund des Erfassungszeitraumes (Frühjahr) nicht erfolgen. Die vorgenommenen Begehungen sind zum Nachweis der Art dennoch als repräsentativ anzusehen.

3 Ökologische Merkmale

Als wärmeliebende Reptilienart bevorzugen Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) trockene, gut besonnte und damit wärmebegünstigte Lebensräume. Die unterschiedlichen Kleinstrukturen aus offenen und locker bzw. halblichten mit Gras- und Ruderalfluren bewachsenen Schutt- und Steinaufschüttungen, offene Sandflächen und Reisighaufen stellen günstige Lebensraumstrukturen für Zauneidechsen dar.

Zur Eiablage werden vor allem sandige Bereiche mit gut grabbaren Böden benötigt.

Die strukturreichen Gärten im mittleren Bereich des UG sind als Zauneidechsenlebensräume bedingt geeignet. Für eine Überwinterung geeignete Quartiere sind ausreichend vorhanden, jedoch fehlen Offenstellen mit grabbaren Böden für die Reproduktion. Die im Jahresverlauf zunehmende Vergrasung der Gärten (die Flächen wurden in 2016 kaum noch gepflegt) vermindert die Attraktivität für die Art.

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum vorkommenden Tierart nach Anhang IV FFH-RL

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL BB	EHZ KBR Brandenburg
<i>Potenziell vorkommende Kriechtiere</i>				
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	3	U1

RL D Rote Liste Deutschland

RL D Rote Liste Brandenburg

0 ausgestorben oder verschollen

2 stark gefährdet

3 gefährdet

4 potenziell gefährdet

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

R extrem seltene Art mit geografischer Restriktion

V Arten der Vorwarnliste

D Daten defizitär

EHZ Erhaltungszustand KBR = kontinentale biogeographische Region

FV günstig (favourable)

U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)

U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)

Gemäß Roter Liste Brandenburgs und Roter Liste Deutschlands gilt die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) als „gefährdet“.

4 Ergebnisse

Trotz einzelner Sichtungen von Anwohnern in den Jahren 2014 und 2015 konnten durch den Erfasser bei den durchgeführten Begehungen des Untersuchungsgebietes keine Nachweise erbracht werden.

Während der Begehungen wurden die Grundstücke von mehreren Hauskatzen bejagt.

Die Offenfläche im westlichen Drittel des UG ist strukturlos und durch monatliche Mahd ungeeignet und bietet keine geeigneten Habitatstrukturen

für Zauneidechsen. Das östliche Drittel kann durch Bebauung und Beschattung ausgeschlossen werden.

weitere Reptilienarten

Laut Anwohneraussagen sind in nahezu allen Gärten Blindschleichen existent.

5 Zusammenfassende Wertung

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die suboptimalen Geländefaktoren einschließlich des Prädationsdruckes lediglich den zeitlich begrenzten Aufenthalt von Einzeltieren im UG ermöglichen, sich jedoch keine reproduzierfähige Population etablieren konnte.

6 Quellennachweis

HACHTEL, M.; SCHLÜPMANN, M.; THIESMEIER, B.; WEDDELING, K.; (2009): Methoden der Feldherpetologie: S. 87-128.

GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Fischer Verlag Jena, 825 S..

SCHLÜPMANN, M. (2005): Anleitung zur Erfassung der Amphibien und Reptilien in Nordrhein-Westfalen. In: Rundbrief zur Herpetofauna NRW **27** – April 2005, 26 S..

SCHNEEWEIß, N.; KRONE, A. & R. BAIER (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. – In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, **13** (4) Beilage.

BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten – Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, Laurenti Verlag, 160 S

SCHMIDT, P. & J. GRODDECK (2006): Kriechtiere (Reptilia) – IN: SCHNITTER, P, C. EICHEN, G. ELLWANGER, M. NEUKIRCHEN & E. SCHRÖDER (Bearb.) 2006: Empfehlung für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2

GOOGLE EARTH (2015): Luftbildausschnitt Sperenberg, Trebbiner Straße.

7 Anhang



Einzelnachweis
Zauneidechse
durch Anwohner

subadulte
Blindschleiche



Offenfläche im Westen



Gärten im mittleren Bereich (hochgrasig)